Liebe Arzbacherinnen, liebe Arzbacher,

das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu, Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür.

Wir alle freuen uns auf ein paar freie Tage, die wir im Familien- und Freundeskreis verbringen können, und wir halten Rückschau auf das, was in den wieder mal viel zu schnell vergangenen Monaten alles geschehen ist. Beim Blick in die Welt, aber auch in manche Familie hier im Ort ist diese Rückschau nicht immer ungetrübt. Aber überall gibt es Menschen, die mit ihrem Einsatz für andere Freude schenken, Vorbild sind und Mut machen. In Arzbach haben wir seit jeher vieler solcher Frauen und Männer jeden Alters, die sich ganz selbstverständlich für die Gemeinschaft und ihre Mitmenschen einsetzen. Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich nicht damit abfinden, wenn etwas nicht gut läuft, sondern die selbst aktiv werden. Die Patenschaften übernehmen, sich an Arbeitseinsätzen beteiligen oder auf andere Weise mit anpacken, wenn es gilt, den Ort lebens- und liebenswert zu erhalten und zu gestalten.

Das gilt für die Infrastruktur wie Sportanlagen, Limeshalle, Wanderwege und Friedhof ebenso wie für das kulturelle und sportliche Leben im Ort. Die Teilnahme am Entschuldungsfonds des Landes lässt keinerlei Spielraum für freiwillige finanzielle Leistungen der Ortsgemeinde. Umso wichtiger ist ehrenamtliches Engagement. Viele kleine Beiträge sind ebenso willkommen wie große Einsätze, wie sie beispielsweise der neu gewählte Gemeinderat gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern rund um die Limeshalle und auf dem Friedhof gezeigt hat. Es waren nicht zuletzt die im Mai neu gewählten Ratsmitglieder mit ihrem ansteckenden Schwung, die hier Impulse setzten.

Viele fleißige Helferinnen und Helfer haben sich auch in 2014 wieder am Geschehen in unserem Ort beteiligt. Eine Aufzählung aller Aktionen ist an dieser Stelle nicht möglich, und eine Auswahl birgt immer die Gefahr, dass der eine oder die andere sein/ihr Engagement nicht gewürdigt sieht. Dennoch möchte ich einige Ereignisse in Erinnerung rufen, die ohne die zahlreichen fleißigen Hände und kreativen Köpfe nicht möglich gewesen wären. So wurde aus der Übergabe des neuen Feuerwehrautos im wahrsten Sinne des Wortes „A Moads Gaudi“, die das Gamsbart Trio zünftig musikalisch untermalte. Gefeiert haben auch unsere Fußballer, die in beeindruckender Weise den Durchmarsch in die Kreisliga A schafften und dort in der laufenden Saison weit oben mitspielen. Gut besuchte Heimspiele und eine muntere Fanschar bei Auswärtsbegegnungen zeigen, dass die Arzbacher diese Leistung zu würdigen wissen. Viel Applaus verdienten sich auch die kulturschaffenden Vereine von Karneval über Gesang bis Theater, die in unzähligen Proben Programme erarbeiteten, die den Alltag vergessen ließen.

Ich danke allen Vereinen, dem Gemeinderat, den Mitarbeitern der Gemeinde, den Kameraden der Feuerwehr, den Kirchen, dem Kindergarten, der Grundschule, dem Seniorenheim, der Rentnerband und allen anderen Gruppierungen für ihre Beiträge zum aktiven Dorfleben und hoffe auf weiteres Engagement in den kommenden Jahren. Der Elan bestehender Gruppierungen und neue Initiativen, die mit viel Einsatz ihre Ideen vorantreiben, lassen mich hoffnungsvoll nach vorne blicken.

Ich wünsche allen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und alles Gute für 2015!

Marlene Meyer
Ortsbürgermeisterin